



2015 Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA



Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37

Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63

E-Mail: investor.relations@henkel.com

Inhalt

- 2 Jahresabschluss**
- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
der Henkel AG & Co. KGaA

- 4 Anhang**
- 4 Entwicklung des Anlagevermögens
der Henkel AG & Co. KGaA
- 6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA
- 6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
- 13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn-
und Verlustrechnung
- 15 Sonstige Angaben

- 22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers**

- 24 Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns der
Henkel AG & Co. KGaA**

- 25 Versicherung der persönlich haftenden
Gesellschafterin**

- 26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA**

- 30 Impressum / Finanzkalender**

Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA

Aktiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	231	377
Sachanlagen	2	481	507
Finanzanlagen	3	8.136	9.171
Anlagevermögen		8.848	10.055
Vorräte	4	240	14
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	5	2.392	2.043
Wertpapiere	6	288	4
Flüssige Mittel	7	134	289
Umlaufvermögen		3.054	2.350
Rechnungsabgrenzungsposten	8	21	22
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	373	187
Aktiva insgesamt		12.296	12.614

Passiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	10	438	438
Nennbetrag eigene Aktien		-4	-4
Ausgegebenes Kapital		434	434
Kapitalrücklage	11	671	671
Gewinnrücklagen	12	4.273	4.273
Bilanzgewinn		714	766
Eigenkapital		6.092	6.144
Sonderposten mit Rücklageanteil	13	112	104
Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen	14	12	7
Andere Rückstellungen	15	679	687
Rückstellungen		691	694
Verbindlichkeiten	16	5.393	5.665
Rechnungsabgrenzungsposten	17	8	7
Passiva insgesamt		12.296	12.614

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA

in Mio Euro	Anhang	2014	2015
Umsatzerlöse	18	3.603	3.994
Kosten der umgesetzten Leistungen	19	- 2.495	- 2.770
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.108	1.224
Marketing- und Vertriebskosten	20	- 807	- 842
Forschungs- und Entwicklungskosten	21	- 293	- 327
Verwaltungskosten	22	- 271	- 279
Sonstige betriebliche Erträge	23	439	611
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	- 160	- 266
Betriebliches Ergebnis		16	121
Finanzergebnis	25	546	578
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		562	699
Erträge aus der Auflösung übertragener Sonderposten mit Rücklageanteil		8	8
Ergebnis vor Steuern		570	707
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	- 32	- 91
Jahresüberschuss		538	616
Gewinnvortrag		176	150
Bilanzgewinn		714	766

Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA

in Mio Euro	Anschaffungswerte			Stand 31.12.2015	
	Stand 1.1.2015	Zugänge	Umbuchungen		Abgänge
Entgeltlich erworbene Marken- und ähnliche Rechte	638	240	1	55	824
Geschäfts- und Firmenwert	36	3	–	–	39
Immaterielle Vermögensgegenstände	674	243	1	55	863
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	738	3	2	5	738
Technische Anlagen und Maschinen	875	25	17	17	900
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314	27	8	18	331
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34	46	–28	–	52
Sachanlagen	1.961	101	–1	40	2.021
Anteile an Verbundenen Unternehmen	8.258	1.452	–	415	9.295
Beteiligungen	12	–	–	–	12
Finanzanlagen	8.270	1.452	–	415	9.307
Anlagevermögen	10.905	1.796	–	510	12.191

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

	Kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte		
	Stand 1.1.2015	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
	413	47	-	6	454	225	370
	30	2	-	-	32	6	7
	443	49	-	6	486	231	377
	509	16	-	3	522	229	216
	717	27	-	16	728	158	172
	254	28	-	18	264	60	67
	-	-	-	-	-	34	52
	1.480	71	-	37	1.514	481	507
	130	23	21	-	132	8.128	9.163
	4	-	-	-	4	8	8
	134	23	21	-	136	8.136	9.171
	2.057	143	21	43	2.136	8.848	10.055

Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

Vorbemerkung

Die Henkel AG & Co. KGaA ist das Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Sie ist zum einen operativ überwiegend in Deutschland tätig; zum anderen nimmt sie zentrale Aufgaben im Interesse des Konzerns sowie seiner in- und ausländischen Gesellschaften wahr.

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften in Euro aufgestellt.

Der Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind nach Paragraph 315 Absatz 3 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit Paragraph 298 Absatz 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung im Hinblick auf ihre besondere Bedeutung gesondert dargestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gilt dies weiterhin nur, falls die Umrechnung bei Forderungen einen niedrigeren oder bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt. Hier von abweichend werden in einem Bewertungszusammenhang mit Sicherungsgeschäften stehende Forderungen und Verbindlichkeiten – mit Ausnahme von Cashpoolsalden – mit den Einbuchungskursen angesetzt (Anwendung der sogenannten Einfrierungsmethode).

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter diesem Posten werden entgeltlich erworbene Marken- und ähnliche Rechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – bewertet werden. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Erworbene Software wird in drei bis acht Jahren, Patente, Lizenzen, Marken- und andere Schutzrechte sowie Know-how werden in fünf bis 15 Jahren oder entsprechend den Vertragsvereinbarungen linear abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt mehr als fünf Jahre, sofern die erworbenen Geschäfte über einen längeren Zeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Dies gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Zugänge 2015 betrafen im Wesentlichen Marken- und sonstige Rechte in Australien und Mexiko.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Werkstattgemeinkosten; nicht einbezogen werden Zinsen für Fremdkapital.

Für die seit dem Jahr 2010 zugegangenen Vermögensgegenstände erfolgen die Abschreibungen infolge des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit linear. Zuvor wurden Zugänge linear abgeschrieben, sofern nicht eine degressive Abschreibung steuerlich zulässig war.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Geschäftsgebäude werden in maximal 40 Jahren, Fabrikationsgebäude in 25 Jahren abgeschrieben.

Für Technische Anlagen und Maschinen gelten grundsätzlich Nutzungsdauern von zehn bis 20 Jahren, für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis 20 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen nehmen wir vor, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen gemäß Paragraf 253 Absatz 5 Satz 1 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Ein Teil der Zugänge 2015 betraf neben Ersatzinvestitionen die Erweiterung der Produktion für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care am Standort Düsseldorf sowie Kapazitätserweiterungen für Spezialkleber im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau am Standort Hannover.

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Zu- und Abgänge bei den Anteilen an Verbundenen Unternehmen ergaben sich vor allem durch Kapitalerhöhungen sowie aus dem Erwerb von zwei Gesellschaften in Deutschland und dem Verkauf einer Gesellschaft in Indien.

Im Zusammenhang mit der Bündelung von Marken des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies in einer deutschen Tochtergesellschaft sind Vermögenswerte gegen die Gewährung von Anteilen an der Tochtergesellschaft eingebracht worden. Die Einbringung erfolgte zu Marktwerten.

Die Abschreibungen auf Anteile an Verbundenen Unternehmen entfielen auf ausländische Beteiligungen aufgrund niedrigerer Substanz- und Ertragswerte. Die Zuschreibungen bei den Anteilen an Verbundenen Unternehmen erfolgten wegen des Wegfalls der Gründe für die in Vorjahren getätigten Abschreibungen. Bezüglich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Position „Konzerngesellschaften und Beteiligungen“ unter Textziffer 38 auf Seite 21.

Umlaufvermögen

4 Vorräte

Im Zug der Zusammenführung unserer Produktions-, Logistik- und Einkaufsaktivitäten über alle Unternehmensbereiche in einer einheitlichen globalen Supply-Chain-Organisation wur-

den die Vorräte des operativen Geschäfts an ein Verbundenes Unternehmen verkauft. Im Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ sind im Wesentlichen die verbliebenen Magazinmaterialien enthalten.

Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Rohstoffe, unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Waren erfolgte bis zum Verkauf nach der Methode „Last In First Out“ (LIFO). Die durch dieses Bewertungsvereinfachungsverfahren entstandenen stillen Reserven von 9 Mio Euro wurden aufgelöst.

Die Bewertung der noch im Bestand befindlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Vorräte

in Mio Euro	31.12.2014	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39	14
Unfertige Erzeugnisse	14	-
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	187	-
Gesamt	240	14

5 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennbetrag. Risiken ist durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die Forderungen gegen Verbundene Unternehmen betrafen mit 902 Mio Euro Finanzforderungen und mit 452 Mio Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

in Mio Euro	31.12.2014	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228	228
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen Verbundene Unternehmen	1.810	1.354
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	353	460
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(8)	(4)
Gesamt	2.392	2.043

6 Wertpapiere

Die Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden die hierin enthaltenen Anlagen weitestgehend veräußert.

Aus den Abgängen von Wertpapieren ergaben sich Gewinne und Verluste in Höhe von jeweils 1 Mio Euro.

7 Flüssige Mittel

Die mit den Nominalwerten angesetzten Flüssigen Mittel enthielten Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestände.

8 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter fielen 2 Mio Euro Einmalzahlungen für die Bereitstellung von Kreditlinien. Sonstige Abgrenzungen beliefen sich auf 20 Mio Euro.

9 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Zeitwert des für Pensionen zweckgebundenen Vermögens in Höhe von 2.506 Mio Euro überstieg zum Bilanzstichtag die Pensionsverpflichtungen um 186 Mio Euro. Diesen Saldo haben wir als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ in der Bilanz ausgewiesen. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.320 Mio Euro.

Die Pensionsrückstellungen haben wir unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der „Projected Unit Credit“-Methode ermittelt. Die zugrunde gelegte Sterbewahrscheinlichkeit basiert auf der Sterbetabelle „Heubeck 2005G“. Bei der Ermittlung der Verpflichtungen haben wir einen zum Vorjahr unveränderten Lohn- und Gehaltstrend von 3,25 Prozent, einen Anwartschaftstrend für Zusagen für leitende Angestellte von unverändert 2,4 Prozent und für Zusatzleistungen an leitende Angestellte von 1,9 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) zugrunde gelegt. Als Rententrend haben wir für Zusagen mit 1-Prozent-Garantieanpassung (ohne Anpassung nach Paragraph 16 Betriebsrentengesetz) unverändert zum Vorjahr 1,0 Prozent und ansonsten 1,9 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) berücksichtigt. Für die Festsetzung

des Rententrends haben wir die Inflationsvorschau der Europäischen Zentralbank herangezogen. Der gewichtete Rententrend betrug 1,86 Prozent (Vorjahr: 1,96 Prozent). Der Trend für die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) wurde unverändert mit 3,25 Prozent angesetzt. Wir haben wie im Vorjahr eine unternehmensspezifisch ermittelte Fluktuationsrate von 4,6 Prozent berücksichtigt. Der Abzinsungssatz in Höhe von 3,89 Prozent (Vorjahr: 4,54 Prozent) entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt.

Henkel hat einen Teil der Altersversorgung durch Zahlung von Kapitalbeträgen in einen Vorsorgefonds als eine sogenannte wertpapiergebundene Zusage konzipiert. Hierbei stellt die Höhe der Versorgungsleistung grundsätzlich das Maximum aus dem Barwert der erdienten Mindestgarantie und dem Zeitwert des zugrunde liegenden fiktiven Fondsvermögens je Berechtigten dar.

Einen Teil der Finanzierung der Pensionsverpflichtungen für die Mitarbeiter hat Henkel ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangement (CTA)/Pensionsfonds unter Berücksichtigung der steuer- und arbeitsrechtlichen Gegebenheiten in Deutschland. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Fall der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds, der dann die Auszahlung der Leistungen weiterführt.

Das Deckungsvermögen haben wir mit den Pensionsrückstellungen verrechnet; es hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

in Mio Euro	
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.2015	1.982
Zugänge / Erträge	70
Abgänge	- 159
Stand 31.12.2015	1.893
Bewertungsanpassung auf beizulegenden Zeitwert	
Stand 1.1.2015	562
Zeitwertanpassungen	51
Stand 31.12.2015	613
Netto-Buchwerte	
Stand 1.1.2015	2.544
Stand 31.12.2015	2.506

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Das Deckungsvermögen setzte sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

in Mio Euro	31.12.2014	31.12.2015
Anlagevermögen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.451	2.497
Sonstige Ausleihungen	111	107
Umlaufvermögen		
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4
Flüssige Mittel	4	5
Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	- 2	- 1
Sonstige Verbindlichkeiten	- 226	- 349
Vermögen Henkel Trust e.V.	2.342	2.263
Vermögen Metzler Trust e.V.	202	243
Treuhänderisch gehaltenes Vermögen	2.544	2.506

Die in den übrigen Verbindlichkeiten enthaltene Verpflichtung aus Altersteilzeit betrug zum Bilanzstichtag 4 Mio Euro. Henkel ist seiner Pflicht zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitverpflichtungen durch die Einzahlung in ein Sicherungstreuhandvermögen nachgekommen. Dieses Vermögen stellt Deckungsvermögen dar. Es betrug zum Bilanzstichtag 5 Mio Euro und ist kurzfristig angelegt. Der nach Verrechnung mit den Verpflichtungen verbleibende Saldo in Höhe von 1 Mio Euro wird ebenfalls als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

in Mio Euro	1.1.2015	Dividende für 2014	Jahresüberschuss	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	438	-	-	438
Nennbetrag eigene Aktien	- 4	-	-	- 4
Ausgegebenes Kapital	434	-	-	434
Kapitalrücklage	671	-	-	671
Andere Gewinnrücklagen	4.273	-	-	4.273
Bilanzgewinn	714	- 564	616	766
Gesamt	6.092	- 564	616	6.144

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital

in Mio Euro	31.12.2014	31.12.2015
Inhaber-Stammaktien	260	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178	178
Grundkapital	438	438

Stückelung:

259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 174.482.323 Stück.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. April 2015 wurde das bisherige, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2010 geschaffene genehmigte Kapital 2010, wonach die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt war, bis zum 18. April 2015 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt 25,6 Mio Euro (25,6 Mio Stück) durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Geldeinlagen zu erhöhen, aufgehoben und zugleich ein neues genehmigtes Kapital 2015 geschaffen (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 12. April 2020 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung gegen Sacheinlage ausgegeben werden, darf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben,

Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinn des Paragraphen 17 Aktiengesetz.

Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann jedoch, vorbehaltlich der Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats, ausgeschlossen werden, soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge verwerten zu können, oder um Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder von einer von ihr abhängigen Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang gewähren zu können, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustünde, oder wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags aktuellen Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Darüber hinaus wurde die persönlich haftende Gesellschafterin mit Beschluss der Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom 13. April 2015 (unter zeitgleicher Aufhebung der entsprechenden, bis zum 18. April 2015 laufenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. April 2010) ermächtigt, bis zum 12. April 2020 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von höchstens 10 Prozent zu erwerben. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Hierbei darf der anteilige Betrag am Grundkapital der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigungen ausgegeben beziehungsweise veräußert werden, insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind auch solche Aktien anzurechnen, die zur Bedienung der von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen Unternehmen begebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, wenn diese Schuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Der Bestand eigener Aktien zum 31. Dezember 2015 belief sich auf 3.680.552 Stück Vorzugsaktien (31. Dezember 2014: 3.680.564). Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent des Grundkapitals). Im Jahr 2015 verminderte sich der Bestand eigener Aktien aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten um 12 Stück. Der rechnerische Anteil am Grundkapital belief sich auf 0 Mio Euro (0,0 Prozent), der Veräußerungsgewinn betrug 0 Mio Euro.

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Daneben enthält die Kapitalrücklage die seit dem Jahr 2010 bei der Veräußerung eigener Aktien erzielten Gewinne.

12 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betrafen zum 31. Dezember 2015 ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Innerhalb der anderen Gewinnrücklagen haben wir aus Gründen des Kapitalschutzes in Höhe des Nennbetrags der eigenen Aktien eine Rücklage wegen eigener Aktien in Höhe von 4 Mio Euro gebildet.

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten überstieg, ergab sich ein Unterschiedsbetrag von 613 Mio Euro. Dieser unterliegt gemäß Paragraf 268 Absatz 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Da diesen ausschüttungsgesperreten Beträgen höhere frei verfügbare Gewinnrücklagen gegenüberstehen, besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn.

13 Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Sonderposten mit Rücklageanteil sind Beträge gemäß Paragraf 6b Einkommensteuergesetz (EStG) für Reinvestitionen enthalten, die in Vorjahren auf das Anlagevermögen übertragen worden waren.

Veränderungen der Sonderposten mit Rücklageanteil sind in der Gewinn- und Verlustrechnung als ausschließlich steuerlich bedingte Maßnahmen nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben wir mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie wurden unabhängig davon, ob sie einen Zinsanteil enthalten, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre – wie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht – abgezinst, wenn ihre Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

14 Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

In den Rückstellungen zum 31. Dezember 2015 sind fast ausschließlich abgezinste Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen enthalten.

15 Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

in Mio Euro	31.12.2014	31.12.2015
Steuerrückstellungen	64	82
Sonstige Rückstellungen	615	605
Davon		
Vertrieb	187	196
Personal	247	283
Produktion und Technik	6	5
Übrige	175	121
Gesamt	679	687

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Jubiläums-, Sonder- und Abschlussvergütungen, Restrukturierungsmaßnahmen, noch ausstehende Rechnungen, Umsatzvergütungen, Risiken aus dem Finanzbereich, Werbung, Reaktivierungsmaßnahmen, Risiken aus Gewährleistungen und andere Beträge. Sie decken die erkennbaren Risiken ab.

16 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die im Jahr 2005 begebene Hybrid-Anleihe in Höhe von 1,3 Mrd Euro mit einem Kupon von 5,375 Prozent ist im Geschäftsjahr zurückgezahlt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen betrafen mit 4.895 Mio Euro Finanzverbindlichkeiten sowie mit 17 Mio Euro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.2014 insgesamt	Restlaufzeit			31.12.2015 insgesamt
		mehr als 5 Jahre	über 1 bis 5 Jahre	bis 1 Jahr	
Anleihen	1.307	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	-	-	35	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578	-	-	609	609
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	3.429	-	-	4.912	4.912
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	-	-	1	1
Verbindlichkeiten aus Steuern	38	-	-	78	78
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	-	-	1	1
Übrige Verbindlichkeiten	17	-	-	29	29
Gesamt	5.393	-	-	5.665	5.665

17 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um im Voraus vereinnahmte Pachtentgelte.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

18 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse umfassen Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Lieferung erfolgt ist oder die Leistung erbracht wurde. Dies ist bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt der Gefahrenübergabe der Fall. Henkel nutzt unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Darüber hinaus müssen der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden erfasst, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Der Umsatz der Henkel AG & Co. KGaA lag im Jahr 2015 bei 3.994 Mio Euro und damit um 10,8 Prozent über dem Wert des Vorjahres. In den Umsatzerlösen enthalten waren Erlöse in Höhe von 258 Mio Euro, die im Rahmen des Verkaufs der Vorräte an die globale Supply-Chain-Gesellschaft erzielt wurden.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen beziehungsweise Aktivitäten¹

in Mio Euro	2014	2015	Veränderung %
Laundry & Home Care	968	1.076	11,1
Beauty Care	721	767	6,5
Adhesive Technologies	1.343	1.466	9,1
Corporate	571	685	20,0
Gesamt	3.603	3.994	10,8

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Die Gliederung nach Produktgruppen folgt der Struktur der Unternehmensbereiche von Henkel.

Umsatzerlöse nach Regionen¹

in Mio Euro	2014	2015	Veränderung %
Deutschland	2.043	2.072	1,4
Übriges Europa, einschließlich Türkei und Russland	1.267	1.614	27,4
Nordamerika	59	67	12,7
Lateinamerika	37	36	-2,1
Afrika	30	30	2,6
Asien, Australien, Neuseeland	167	175	4,5
Gesamt	3.603	3.994	10,8

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

19 Kosten der umgesetzten Leistungen

Sie umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren.

Die Kosten enthalten sowohl die leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial-, Personal- und Energiekosten als auch die zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen für Produktionsanlagen, Reparaturkosten und Kostensteuern. Zinsen sind nicht eingerechnet. Der Posten enthält auch Abschreibungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind 233 Mio Euro enthalten, die im Rahmen des Verkaufs der Vorräte an die globale Supply-Chain-Gesellschaft angefallen sind.

20 Marketing- und Vertriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und der Marktforschung sowie die Abschreibungen auf vertrieblich genutzte Markenrechte und Forderungen.

21 Forschungs- und Entwicklungskosten

Sie enthalten die Kosten der Forschung, der Produkt- und der Verfahrensentwicklung.

22 Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten gehören die Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie.

23 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2014	2015
Lizenerträge von Verbundenen Unternehmen	407	572
Gewinn aus Anlageabgängen	1	13
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23	8
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	7
Erträge aus der Währungsumrechnung	2	7
Übrige betriebliche Erträge	6	4
Gesamt	439	611

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten zum Großteil an Verbundene Unternehmen gezahlte Lizenzen in Höhe von 201 Mio Euro (Vorjahr: 142 Mio Euro). Für ein am 18. Dezember 2014 von der französischen Kartellbehörde verhängtes Bußgeld von 109 Mio Euro, das Henkel am 15. Mai 2015 vorläufig bezahlt hat, entfiel im Berichtsjahr ein anteiliger Aufwand von 55 Mio Euro auf die Henkel AG & Co. KGaA.

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro).

25 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2014	2015
Erträge aus Beteiligungen		
Verbundene Unternehmen	493	773
Sonstige Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4	4
Gewinn aus dem Abgang von Anteilen an Verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	12	22
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	21
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Verbundenen Unternehmen	27	33
aus anderen	6	0
Ergebnis aus Deckungsvermögen verrechnet mit Zinsanteil für Pensionsrückstellungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	99	-188
Sonstige Finanzerträge		
aus Währungsumrechnung	75	109
aus Übrigen	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-38	-24
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Zinsen		
an Verbundene Unternehmen	-25	-20
an andere	-29	-16
aus Aufzinsung	-3	-5
Zinsanteil für mit Pensionen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen, denen kein Deckungsvermögen zugeordnet ist	-1	0
Sonstige Finanzaufwendungen		
aus Währungsumrechnung	-72	-128
aus Übrigen	-5	-6
Finanzergebnis	546	578

Durch die Veräußerung einer Gesellschaft in Indien an ein Verbundenes Unternehmen sind Gewinne in Höhe von 22 Mio Euro realisiert worden.

Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 71 Mio Euro betrifft im Wesentlichen Zuschreibungen/Zeitwertanpassungen auf Wertpapiere des Contractual Trust Arrangement (CTA)/Pensionsfonds. Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen von 259 Mio Euro wurde mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen verrechnet. Zum 31. Dezember 2015 ist durch die Reduzierung des Diskontierungssatzes ein Aufwand in Höhe von 163 Mio Euro entstanden. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ unter Textziffer 9 auf Seite 8.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Unter den „Zinsen an andere“ werden die originären Zinsaufwendungen aus den begebenen Anleihen mit den Zinsbelastungen beziehungsweise -gutschriften aus den abgeschlossenen Zinsswaps zusammengefasst, um die tatsächliche Zinsbelastung der Henkel AG & Co. KGaA sachgerecht darzustellen. Der Rückgang der sich hieraus ergebenden Zinsbelastungen resultiert aus der Rückzahlung der im Jahr 2009 begebenen Senior-Anleihe in Höhe von 1 Mrd Euro im März 2014 sowie der Rückzahlung der im Jahr 2005 begebenen Hybrid-Anleihe in Höhe von 1,3 Mrd Euro im November 2015.

26 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und umfassen im Wesentlichen Gewerbeertragsteuern, Körperschaftsteuern sowie ausländische Ertragsteuern. Die Kostensteuern, zum Beispiel Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer, sind im betrieblichen Ergebnis verrechnet. Diese betragen 7 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Passive Latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, wie sie aktive Steuerlatenzen übersteigen. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Überhang der aktiven Latenten Steuern 195 Mio Euro (Vorjahr: 120 Mio Euro). Der Überhang aktiver Latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Buchwertdifferenzen in den Pensionsverpflichtungen sowie aus den Sonstigen Rückstellungen.

Auf den Bilanzausweis des Überhangs der aktiven Latenten Steuern wird nach Paragraph 274 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet. Die Latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in Deutschland zum Zeitpunkt der Realisation gelten beziehungsweise erwartet werden.

Derzeit gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31 Prozent. Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei von der Henkel AG & Co. KGaA gehaltenen Personengesellschaften werden mit dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent errechnet. Zum Bilanztag waren keine steuerlichen Verlustvorträge vorhanden.

Sonstige Angaben

27 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 888 Mio Euro (2014: 607 Mio Euro). Davon entfallen 880 Mio Euro auf Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften und 8 Mio Euro auf Verbindlichkeiten von Dritten. Gegenüber mehreren Verbundenen Unternehmen im Ausland sind Garantien zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gegeben worden, wobei es sich in der Regel um konzerninterne Haftungsverhältnisse handelt.

Die Inanspruchnahme aus der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen. Im Rahmen einer jährlichen Analyse haben wir die Werthaltigkeit unserer Beteiligungen überprüft. Aus diesem Werthaltigkeitstest haben sich keine Risiken ergeben, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit unserer Beteiligungen gefährden.

28 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen. Sie betragen zum 31. Dezember 2015 zusammen mit den Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen 61 Mio Euro (Vorjahr: 61 Mio Euro). Aus dem Erwerb der restlichen Anteile an einem Verbundenen Unternehmen können sich zusätzliche Verpflichtungen von 21 Mio Euro (2014: 26 Mio Euro) ergeben.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

29 Derivative und andere Finanzinstrumente

Im Rahmen der weltweiten Geschäftstätigkeiten ist die Henkel AG & Co. KGaA insbesondere Fremdwährungs-, Zinsänderungs- sowie Rohstoffpreisrisiken im Rahmen von Beschaffungsgeschäften ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt beziehungsweise eliminiert. Das Management dieser Risiken ist durch konzernweit geltende Richtlinien geregelt, die es den Henkel-Konzerngesellschaften unter anderem untersagen, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken einzusetzen.

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Bei den im Rahmen der Fremdwährungssicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit Laufzeiten im unterjährigen Bereich.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz derivativer Finanzinstrumente dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern und zu optimieren. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen. Die Zinssicherung erfolgt im Wesentlichen mittels Zinsswaps.

Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement waren die zur Liquiditätssicherung bis November 2015 emittierte Hybrid-Anleihe, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie die sonstigen Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab. Die Verzinsung der durch Henkel begebenen, in Euro denominierten Hybrid-Anleihe wurde bis zu ihrer Rückzahlung im November 2015 mithilfe von Zinsswaps von Festzins in variable Zinsen gewandelt.

Entgegen dem Vorjahr wurden im Jahr 2015 keine derivativen Finanzinstrumente bei der Henkel AG & Co. KGaA zur Sicherung von Rohstoffpreisrisiken im Rahmen von Beschaffungsgeschäften genutzt. Bei den im Jahr 2014 eingesetzten Instrumenten handelte es sich um Warentermingeschäfte mit Barausgleich.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet.

Die Bewertung der Zinssicherungsinstrumente erfolgte auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Dabei verwendeten wir die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze. Diese sind für den Euro und den US-Dollar in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.

Zinssätze in Prozent pro Jahr

jeweils zum 31.12. Laufzeiten	Euro		US-Dollar	
	2014	2015	2014	2015
1 Monat	0,02	-0,21	0,17	0,43
3 Monate	0,08	-0,13	0,26	0,61
6 Monate	0,17	-0,04	0,36	0,85
1 Jahr	0,33	0,06	0,63	1,18
2 Jahre	0,18	-0,03	0,88	1,18
5 Jahre	0,36	0,33	1,75	1,74
10 Jahre	0,81	1,00	2,27	2,19

Die beizulegenden Zeitwerte aller von der Henkel AG & Co. KGaA gehaltenen derivativen Finanzinstrumente in Höhe von insgesamt 35 Mio Euro (Vorjahr: 35 Mio Euro) ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Nettopositionen zu Marktpreisen am Bilanztag.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Die zum 31. Dezember 2015 gehaltenen derivativen Finanzinstrumente hatten folgende Marktwerte:

Derivative Finanzinstrumente

jeweils zum 31.12. in Mio Euro	Nominalwert		Positiver beizulegender Zeitwert		Negativer beizulegender Zeitwert	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Devisentermingeschäfte	3.489	8.102	41	90	-49	-55
davon: in Bewertungseinheiten einbezogen	(2.930)	(7.235)	(31)	(80)	(-43)	(-48)
Zinnsicherungsinstrumente	1.517	-	51	-	-8	-
davon: in Bewertungseinheiten einbezogen	(1.300)	(-)	(51)	(-)	(-)	(-)
Gesamt	5.006	8.102	92	90	-57	-55

Nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente werden nach den allgemeinen Grundsätzen bewertet. Die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von Devisentermingeschäften belaufen sich zum Stichtag auf 7 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro). Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Zinnsicherungsinstrumenten belaufen sich zum Stichtag auf 0 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro). Für Marktwertänderungen von Derivaten, denen kompensierende Marktwertänderungen aus bestimmten abgesicherten Grundgeschäften gegenüberstehen – Henkel-interne Finanzierungen, Henkel-intern weitergeleitete Devisentermingeschäfte, Währungssicherung antizipativer Umsatzerlöse und Materialeinkäufe sowie die im November 2015 zurückgezahlte Hybrid-Anleihe –, wurden Bewertungseinheiten gebildet.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Ein wesentlicher Teil der gebildeten Bewertungseinheiten betrifft Devisentermingeschäfte, die der betrag- und fristenkongruenten Sicherung gruppeninterner Finanzierungen dienen. In diesem Zusammenhang waren dies sämtliche Darlehen aus gruppeninterner Finanzierung und die zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte. Die Absicherung wurde mittels Mikro-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der sogenannten Einfrierungsmethode abgebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen haben sich zum Abschlussstichtag annähernd vollständig ausgeglichen. Die für den ineffektiven Bestandteil gebildete Rückstellung belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro). Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Der Gesamtbetrag der gesicherten Darlehen betrug 506 Mio Euro (Vorjahr: 216 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit fließen positive Marktwerte in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio

Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von -9 Mio Euro (Vorjahr: -7 Mio Euro) ein.

Weitere gebildete Bewertungseinheiten betreffen Devisentermingeschäfte, die der betrag- und fristenkongruenten Sicherung gruppeninterner Cashpoolsalden dienen. In diesem Zusammenhang sind dies Cashpoolsalden aus internationalen Cashpooling-Vereinbarungen und die zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte. Die Absicherung wurde mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der sogenannten Durchbuchungsmethode abgebildet (Vorjahr: Anwendung der Einfrierungsmethode). Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument bilanziert. Im Zug dessen werden zum Abschlussstichtag positive Marktwerte in Höhe von 41 Mio Euro und negative Marktwerte in Höhe von -6 Mio Euro in den sonstigen Vermögensgegenständen/sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen haben wir die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten Cashpoolsalden 2.244 Mio Euro (Vorjahr: 1.542 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit fließen positive Marktwerte in Höhe von 41 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von -6 Mio Euro (Vorjahr: -11 Mio Euro) ein.

Für extern abgeschlossene und innerhalb des Henkel-Konzerns weitergeleitete Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos von operativen Forderungen und Verbindlichkeiten haben wir ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Auch hier erfolgte die Absicherung durch Mikro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls

mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 250 Mio Euro (Vorjahr: 589 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit fließen positive Marktwerte in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von – 1 Mio Euro (Vorjahr: – 17 Mio Euro) ein.

Für extern abgeschlossene und innerhalb des Henkel-Konzerns weitergeleitete Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos von finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten haben wir ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Auch hier erfolgte die Absicherung durch Mikro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 2.993 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 15 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von – 15 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ein.

Zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe vor Schwankungen der Kassakurse hat die Henkel AG & Co. KGaA Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsätzen und Materialeinkäufen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten. Ein Teil dieser Derivate bezog sich auf Preisrisiken Verbundener Unternehmen des Henkel-Konzerns. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Bei der Absicherung handelt es sich um Mikro-Hedges. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 1.062 Mio Euro (Vorjahr: 542 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 15 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von – 15 Mio Euro (Vorjahr: – 7 Mio Euro) ein.

Die Absicherung der bei der Henkel AG & Co. KGaA verbleibenden Geschäfte wurde mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten Umsatzerlöse und Materialeinkäufe 53 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von – 2 Mio Euro (Vorjahr: – 1 Mio Euro) ein.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten zur Währungssicherung antizipativer Umsatzerlöse und Materialeinkäufe erfolgte nach der Einfrierungsmethode. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde jeweils mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos

Die im Jahr 2005 begebene Hybrid-Anleihe haben wir im November 2015 zurückgezahlt. Bis zur Rückzahlung erfolgte durch Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) eine betrag- und fristenkongruente Umwandlung von einer festen in eine variable Verzinsung. Für die begebene Anleihe und die darauf abgeschlossenen Zinsswaps sind Bewertungseinheiten gebildet worden. Die Netto-Marktwerte der Derivate zur Absicherung von Marktwerttrisiken betragen 0 Mio Euro (Vorjahr: 45 Mio Euro). Dem standen Netto-Marktwerte aus der abgesicherten Anleihe in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: – 42 Mio Euro) gegenüber. Bei der Absicherung handelte es sich um Mikro-Hedges. Die Ermittlung der prospektiven Effektivität des Sicherungszusammenhangs erfolgte mittels der Critical-Term-Match-Methode. Das Nominalvolumen der gesicherten Anleihen betrug 1.300 Mio Euro.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos erfolgte mittels der Einfrierungsmethode.

Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente

Die übrigen, nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen derivativen Finanzinstrumente bezogen sich im Wesentlichen auf die Absicherung des Fremdwährungsrisikos von operativen und kontrahierten Forderungen und Verbindlichkeiten.

30 Abschreibungen

Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

in Mio Euro	2014	2015
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	104	120
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1	0
Gesamt	105	120

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

31 Materialaufwand

Materialaufwand

in Mio Euro	2014	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.693	1.808
Aufwendungen für bezogene Leistungen	555	603
Gesamt	2.248	2.411

32 Personalaufwand

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2014	2015
Löhne und Gehälter	578	635
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	82	84
Aufwendungen für Altersversorgung	54	18
Gesamt	714	737

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 37 Mio Euro im Jahr 2015 (Vorjahr: 26 Mio Euro).

33 Personalzahlen

Personalzahlen nach Gruppen¹

	2014	2015
Produktion	2.900	3.100
Vertrieb	1.500	1.450
Forschung und Entwicklung	1.200	1.200
Verwaltung	2.200	2.250
Gesamt	7.800	8.000

¹ Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten. Werte sind gerundet.

34 Aktienbasierte Vergütungsprogramme des Henkel-Konzerns

Global Cash Performance Units Plan (CPU-Plan) 2004 – 2012

Mit dem Ende des Aktien-Optionsprogramms nehmen die begünstigten Führungskräfte des Henkel-Konzerns (bis auf die Mitglieder des Vorstands) seit dem Jahr 2004 am Global-CPU-Plan teil, einem Programm zur Beteiligung an der Kurssteigerung der Henkel-Vorzugsaktie. In Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zielvorgaben werden Cash Performance Units (CPUs) gewährt. Sie räumen den Begünstigten das Recht ein, zu einem festgelegten Zeitpunkt einen Barausgleich zu erhalten. Die CPUs wurden bis 2012 unter der Bedingung gewährt, dass der Begünstigte drei Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme

an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt war. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezog sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauf folgenden zwei Kalenderjahre.

Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe das Erreichen von im Voraus festgelegten Zielgrößen. Für die bisherigen Zyklen bis zum Jahr 2012 waren dies das betriebliche Ergebnis (EBIT) und der Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Im Fall von außergewöhnlichen Kurssteigerungen besteht eine Obergrenze (Cap).

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die allgemeinen Bedingungen des Global-CPU-Plans 2004 geändert und durch den Global-LTI-Plan 2013 ersetzt, der eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich darstellt. Seit 2013 werden die CPUs unter der Bedingung gewährt, dass der Begünstigte vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt ist. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zusätzlich kann ein „Outperformance Reward“ zu Beginn einer vierjährigen Mittelfristplanung festgelegt werden, der in Abhängigkeit vom Erreichen von im Voraus festgelegten Zielgrößen CPUs gewährt.

Der Gesamtwert der an die Führungskräfte zu zahlenden Barvergütung wird an jedem Bilanztag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der CPU neu ermittelt und als Personalaufwand durch eine entsprechende Erhöhung der Rückstellung über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten verteilt. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Aufgrund der Verlängerung der Zyklusdauer wurden im Jahr 2013 eine Tranche mit dreijähriger und eine mit vierjähriger Laufzeit ausgegeben. Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe das Erreichen von im Voraus festgelegten Zielgrößen. Für die seit 2013 ausgegebenen Zyklen ist dies das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Zum Bilanztag wurde der Rückstellungsberechnung ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 103,20 Euro (Stichtagskurs der Henkel-Vorzugsaktie am 31. Dezember 2015; im Vorjahr 89,42 Euro) pro CPU zugrunde gelegt. Insgesamt wird das Long Term Incentive durch ein Auszahlungs-Cap begrenzt.

Der neunte, im Jahr 2012 ausgegebene Zyklus kam im Jahr 2015 zur Auszahlung (Konzernaufwand: 8,7 Mio Euro). Zum 31. Dezember 2015 waren weltweit 1.044.353 CPUs (Vorjahr: 994.775 CPUs) aus den im Jahr 2013 ausgegebenen Tranchen (Konzernaufwand: 43,4 Mio Euro), 542.998 CPUs (Vorjahr: 533.553 CPUs) aus der im Jahr 2014 ausgegebenen Tranche (Konzernaufwand: 16,4 Mio Euro) und 673.099 CPUs aus der im Berichtsjahr ausgegebenen Tranche (Konzernaufwand: 17,4 Mio Euro) zu berücksichtigen. Aus dem „Outperformance Reward“ waren 511.098 CPUs (Konzernaufwand: 15,9 Mio Euro) zu berücksichtigen. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Zuführung des Konzernaufwands von 101,8 Mio Euro (Vorjahr: 61,2 Mio Euro). Die entsprechende Rückstellung im Konzern beläuft sich auf 178,9 Mio Euro (Vorjahr: 123,2 Mio Euro), wovon 52,3 Mio Euro (Vorjahr: 37,5 Mio Euro) unverfallbar sind.

35 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Angaben gemäß Paragraf 160 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz (AktG):

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 17. Dezember 2015 insgesamt 61,02 Prozent der Stimmrechte (158.535.741 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA (International Securities Identification Number [ISIN]: DE0006048408) beträgt und gehalten wird von

- 131 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- vier von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 13 GmbH & Co. KGs und einer KG,

aufgrund eines Aktienbindungsvertrags gemäß Paragraf 22 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), wobei die von den zwei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 13 GmbH & Co. KGs und der einen KG gehaltenen Anteile in Höhe von insgesamt 16,97 Prozent der Stimmrechte (44.081.965 Stimmen) den Mitgliedern der Familie, die diese Gesellschaften kontrollieren, auch nach Paragraf 22 Absatz 1 Nummer 1 WpHG zugeordnet werden.

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland (letzte Meldung: 5. November 2014).

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegenüber dem Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre wird in den Sonstigen Vermögensgegenständen (Textziffer 5 auf Seite 7) ausgewiesen. Die Forderung ist nicht verzinslich.

36 Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.546.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.562.000 Euro) beziehungsweise auf 2.350.000 Euro (Vorjahr: 2.350.000 Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betragen 25.804.019 Euro (Vorjahr: 27.404.426 Euro).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 98.729.434 Euro (Vorjahr: 108.218.489 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises betragen im Berichtsjahr 7.163.382 Euro (Vorjahr: 7.138.469 Euro).

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

37 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im März 2015 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraph 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/ir

38 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist bei den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann über diesen oder bei der Hauptversammlung eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz in der Online-Version des Geschäftsberichts auf unserer Internetseite: www.henkel.de/ir

39 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die Angaben zum Honorar unseres Abschlussprüfers KPMG verweisen wir auf die entsprechende Anhangsangabe im Konzernabschluss.

40 Angabe nach Paragraph 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Henkel AG & Co. KGaA ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinn von Paragraph 3 Nummer 38 EnWG.

Die Henkel AG & Co. KGaA betreibt im Bereich Elektrizität am Standort Düsseldorf ein geschlossenes Verteilernetz. Für die Anerkennung als geschlossenes Verteilernetz ist ein behördlicher Bescheid erforderlich. Dieser ist am 22. August 2012 ergangen.

Die buchhalterische Entflechtung und die damit verbundene Erstellung des Tätigkeitsabschlusses sind für das Geschäftsjahr 2015 erfolgt.

Düsseldorf, 29. Januar 2016

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Kasper Rorsted,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Vermerk zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin für den Jahresabschluss

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA ist verantwortlich für die Buchführung und für die Aufstellung dieses Jahresabschlusses. Diese Verantwortung umfasst, dass dieser Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt wird und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der von der persönlich haftenden Gesellschafterin ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des Jahresabschlusses zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Vermerk zum zusammengefassten Lagebericht

Wir haben den beigefügten Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der zusammengefasste Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des zusammengefassten Lageberichts zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts gewonnenen Erkenntnisse steht der zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Vermerk zur Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegt in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der für die Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 29. Januar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Simone Fischer
Wirtschaftsprüferin

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von 766.311.011,08 Euro für das Geschäftsjahr 2015 wie folgt zu verwenden:

a)	Zahlung einer Dividende von 1,45 Euro je Stammaktie (Stück 259.795.875)	= 376.704.018,75 Euro
b)	Zahlung einer Dividende von 1,47 Euro je Vorzugsaktie (Stück 178.162.875)	= 261.899.426,25 Euro
c)	Vortrag des verbleibenden Betrags von auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	= 127.707.566,08 Euro
		<u>766.311.011,08 Euro</u>

Eigene Aktien sind gemäß Paragraph 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der aus dem Bilanzgewinn auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Da sich bis zur Hauptversammlung die Zahl der eigenen Aktien ändern kann, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 1,45 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie beziehungsweise von 1,47 Euro je dividendenberechtigter Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung des auf neue Rechnung vorzutragenden Betrags vorsieht.

Düsseldorf, 29. Januar 2016

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. Januar 2016

Henkel Management AG
Der Vorstand
Kasper Rorsted,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Gremien / Mitgliedschaften im Sinn des Paragraphen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz (Stand Januar 2016)

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Winfried Zander *

stellvertretender Vorsitzender,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des
Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 17.5.1993

Jutta Bernicke *

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1962
Mitglied seit: 14.4.2008

Dr. rer. nat. Kaspar von Braun

Astrophysiker, Pasadena

Geburtsjahr: 1971
Mitglied seit: 19.4.2010

Boris Canessa

Unternehmer, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1963
Mitglied seit: 16.4.2012

Ferdinand Groos

Managing Partner, Cryder Capital Partners LLP,
London

Geburtsjahr: 1965
Mitglied seit: 16.4.2012

Béatrice Guillaume-Grabisch

Vorsitzende des Vorstands
der Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main

Geburtsjahr: 1964
Mitglied seit: 16.4.2012

Peter Hausmann *

Mitglied des geschäftsführenden
Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie,
Energie und verantwortlich für den
Vorstandsbereich Tarife / Finanzen,
Hannover

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 15.4.2013

Mitgliedschaften:

Continental AG¹
Vivawest Wohnen GmbH
(stellvertretender Vorsitz)¹
50 Hertz Transmission AG
(stellvertretender Vorsitz)¹

Birgit Helten-Kindlein *

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1964
Mitglied seit: 14.4.2008

Prof. Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Vorsitzender des Vorstands
der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Geburtsjahr: 1957
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Deutsche Telekom AG¹
Carl Zeiss Konzern:
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Meditec AG (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Microscopy GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss SMT GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Australia Pty. Ltd. (Vorsitz), Australien²
Carl Zeiss Far East Co. Ltd. (Vorsitz), China / Hongkong²
Carl Zeiss India (Bangalore) Private Ltd., Indien²
Carl Zeiss Pte. Ltd. (Vorsitz), Singapur²
Carl Zeiss (Pty) Ltd., Südafrika²

Barbara Kux

Unternehmerin, Zürich

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 3.7.2013

Mitgliedschaften:

Engie S.A., Frankreich²
Firmenich S.A., Schweiz²
Pargesa Holding S.A., Schweiz²
Total S.A., Frankreich²
Umicore N.V., Belgien²

* Arbeitnehmervertreter.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Mayc Nienhaus *

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Unna

Geburtsjahr: 1961
Mitglied seit: 1.1.2010

Andrea Pichottka *

Geschäftsführerin IG BCE Bonusagentur GmbH, Hannover
Geschäftsführerin IG BCE Bonusassekuranz GmbH, Hannover

Geburtsjahr: 1959
Mitglied seit: 26.10.2004

Dr. rer. nat. Martina Seiler *

Diplom-Chemikerin, Duisburg
Vorsitzende des Gesamtsprecherausschusses und des Sprecherausschusses der Henkel AG & Co. KGaA

Geburtsjahr: 1971
Mitglied seit: 1.1.2012

Prof. Dr. oec. publ. Theo Siegert

Geschäftsführender Gesellschafter de Haen-Carstanjen & Söhne, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1947
Mitglied seit: 20.4.2009

Mitgliedschaften:

E.ON AG¹
Merck KGaA¹
DKSH Holding Ltd., Schweiz²
E. Merck OHG²

Edgar Topsch *

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1960
Mitglied seit: 1.8.2010

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Nominierungsausschuss****Aufgaben**

Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter) vor.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Dr. Kaspar von Braun
Prof. Dr. Theo Siegert

Prüfungsausschuss**Aufgaben**

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance.

Mitglieder

Prof. Dr. Theo Siegert, Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Kaschke, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Simone Bagel-Trah
Peter Hausmann
Birgit Helten-Kindlein
Winfried Zander

Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 18.4.2005

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Dr. rer. pol. h.c. Christoph Henkel

stellvertretender Vorsitzender,
Founding Partner Canyon Equity LLC, London

Geburtsjahr: 1958
Mitglied seit: 27.5.1991

Prof. Dr. oec. HSG Paul Achleitner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG,
München

Geburtsjahr: 1956
Mitglied seit: 30.4.2001

Mitgliedschaften:

Bayer AG¹
Daimler AG¹
Deutsche Bank AG (Vorsitz)¹

Johann-Christoph Frey

Unternehmer, Klosters

Geburtsjahr: 1955
Mitglied seit: 16.4.2012

Stefan Hamelmann

Unternehmer, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1963
Mitglied seit: 3.5.1999

Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Lehner

ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung
der Henkel KGaA, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Deutsche Telekom AG (Vorsitz)¹
E.ON SE¹
Porsche Automobil Holding SE¹
ThyssenKrupp AG (Vorsitz)¹

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
München

Geburtsjahr: 1956
Mitglied seit: 11.4.2011

Mitgliedschaften:

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
(Vorsitz)¹
Siemens AG¹

Konstantin von Unger

Partner, Quarton International AG, London

Geburtsjahr: 1966
Mitglied seit: 14.4.2003

Mitgliedschaften:

Henkel Management AG¹
Ten Lifestyle Management Ltd.,
Großbritannien²

Jean-François van Boxmeer

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Heineken N.V., Amsterdam

Geburtsjahr: 1961
Mitglied seit: 15.4.2013

Mitgliedschaft:

Mondelez International Inc., USA²

Werner Wenning

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG, Leverkusen

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Bayer AG (Vorsitz)¹
E.ON SE (Vorsitz)¹
Henkel Management AG¹
Siemens AG¹

Ausschüsse des Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss

Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rechnungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Dr. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stefan Hamelmann, stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Paul Achleitner
Prof. Dr. Ulrich Lehner
Dr. Dr. Norbert Reithofer

Personalausschuss

Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Konstantin von Unger, stellvertretender Vorsitzender
Johann-Christoph Frey
Jean-François van Boxmeer
Werner Wenning

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	6 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	22 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	6 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	24 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	26 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
4 Entwicklung des Anlagevermögens der Henkel AG & Co. KGaA	13 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	15 Sonstige Angaben		

Vorstand der Henkel Management AG *

Kasper Rorsted

Vorsitzender des Vorstands

Geburtsjahr: 1962
Mitglied seit: 1.4.2005³

Mitgliedschaften:

Anheuser-Busch InBev SA, Belgien²
Bertelsmann Management SE¹
Danfoss A/S, Dänemark²

Jan-Dirk Auris

Adhesive Technologies

Geburtsjahr: 1968
Mitglied seit: 1.1.2011

Mitgliedschaft:

Henkel Corporation (Vorsitz), USA²

Carsten Knobel

Finanzen / Einkauf / Integrated Business Solutions

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 1.7.2012

Mitgliedschaften:

Henkel (China) Investment Co. Ltd., China²
Henkel & Cie AG, Schweiz²
Henkel Central Eastern Europe GmbH (Vorsitz), Österreich²
Henkel Consumer Goods Inc. (Vorsitz), USA²
Henkel Ltd., Großbritannien²
Henkel of America Inc. (Vorsitz), USA²

Kathrin Menges

Personal / Infrastruktur-Services

Geburtsjahr: 1964
Mitglied seit: 1.10.2011

Mitgliedschaften:

Adidas AG¹
Henkel Central Eastern Europe GmbH, Österreich²
Henkel Nederland BV, Niederlande²
Henkel Norden AB, Schweden²
Henkel Norden Oy, Finnland²

Bruno Piacenza

Laundry & Home Care

Geburtsjahr: 1965
Mitglied seit: 1.1.2011

Hans Van Bylen

Beauty Care

Geburtsjahr: 1961
Mitglied seit: 1.7.2005³

Mitgliedschaften:

GfK SE, Nürnberg¹
The Dial Corporation (Vorsitz), USA²

Aufsichtsrat der Henkel Management AG *

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 15.2.2008

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Konstantin von Unger

stellvertretender Vorsitzender
Partner, Quarton International AG, London

Geburtsjahr: 1966
Mitglied seit: 17.4.2012

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²
Ten Lifestyle Management Ltd.,
Großbritannien²

Werner Wenning

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG, Leverkusen

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 16.9.2013

Mitgliedschaften:

Bayer AG (Vorsitz)¹
E.ON SE (Vorsitz)¹
Siemens AG¹
Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²

* Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

³ Unter Berücksichtigung der Mitgliedschaft in der Geschäftsführung der Henkel KGaA.

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0
www.henkel.de

© 2016 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion: General Accounting, Corporate Communications
Koordination: Dirk Eickenfonder, Wolfgang Zengerling
Design: mpm Corporate Communication Solutions, Mainz
Fotos: Charles Cherney, Steffen Hauser, Claudia Kempf
Lektorat: Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

25. Februar 2016

PR-Nr.: 02 16 0

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2016:
Montag, 11. April 2016

**Veröffentlichung des Berichts
über das erste Quartal 2016:**

Donnerstag, 19. Mai 2016

Veröffentlichung des Berichts

über das zweite Quartal / erste Halbjahr 2016:
Donnerstag, 11. August 2016

Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2016:
Dienstag, 8. November 2016

Veröffentlichung des Berichts

über das Geschäftsjahr 2016:
Donnerstag, 23. Februar 2017

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2017:
Donnerstag, 6. April 2017

**Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet:**

 www.henkel.de